

# Sie sind Synonyme für vorbildliches Ehrenamt

Acht „Ehrenamtliche“ verschiedenster Bereiche von Bürgermeister Georg Eberl geehrt



Zweiter Bürgermeister Werner Bumedder, Johann Artmayer, Johann Augustin, Alfons Günzkofer, Franziska Artmayer, Anton Wimmer, Rosemarie Deiler, Heinz Rößler, Margit Günzkofer, Xaver Retzer, Erster Bürgermeister und stellvertretender Landrat Georg Eberl.

**Mamming. (li)** Im Rahmen des Ehrenamtsempfangs anlässlich des Jubiläums „1000 Jahre Mamming“ wurden acht Personen aus verschiedenen Bereichen geehrt, die sich in besonderer Weise um das Ehrenamt verdient gemacht haben. Sie wurden vom Erstem Bürgermeister und stellvertretenden Landrat Georg Eberl sowie dessen Stellvertreter Werner Bumedder für ihr langjähriges hervorragendes Engagement im Sinne des Gemeinwohls ausgezeichnet.

Die ständigen Veränderungen, die in den letzten 1000 Jahren auch vor Mamming nicht Halt gemacht hatten, bringen nicht nur Verbesserungen, sondern auch so manches Problem mit sich. Gerade heute in der globalisierten Welt, wo Mobilität, Flexibilität und Weltoffenheit gefordert sei, brauche der Mensch einen Kompass, ein festes Lebensraster, einen Anker – eben eine Heimat, sagte Bürgermeister und stellvertretender Landrat Georg Eberl bei seiner Rede anlässlich des Ehrenamtsempfangs am vergangenen Freitag im Landgasthof Apfelbeek. Er sehe es deshalb als eine gemeinsame Zukunftsaufgabe an, eine Verschmelzung von Fortschritt und Tradition zu schaffen. „Wir alle sind gefordert, in unserem kleinen Bereich einen überschaubaren Lebensraum zu schaffen, wo man seine Familie, Freunde, Bekannten und seine vertraute Umgebung hat, in der man sich geborgen und wohl fühlt – dort wo man eben Zuhause ist. Diejenigen, die im Ehrenamt und im öffentlichen Leben aktiv sind, haben es in der Hand, dieses Stück Heimat zu schaffen.“

Weil man in Anbetracht des begrenzten Zeitrahmens nicht alle rund 800 ehrenwerten und verdienten Personen auszeichnen konnte, hatte man acht davon ausgesucht, die in den verschiedensten Lebensbereichen schon Beachtliches und Außerordentliches geleistet haben.

Mit der Goldenen Bürgermedaille wurde als Erster Anton Wimmer gewürdigt, dessen Liste seiner ehrenamtlichen Verdienste sehr lang war: Seit 1984 im Gemeinderat, 24 Jahre Mitglied der Gemeinschaftsversammlung und seit 1984 Vertreter der Gemeinde bei der Wasserversammlung Mällersdorf. Großes Engagement auch im kirchlichen Bereich: Sänger seit 1978 im Kirchenchor, seit 1984 Lektor und Kommunionhelfer, Pfarrgemeinderat von 1984 bis 2006 und seit 2006 im Caritas Helferkreis tätig. Dem TSV gehört er seit 1950 an und war Jugendleiter von 1986 bis 1992, zudem 20 Jahre Schiedsrichter im Jugendbereich. Bei den Stockschiützen ist er Mitglied seit 1992 und Kassier seit 1994. Ebenfalls beim Brandschadenshilfsverein Mammingschwai-

gen-Rosenau, wo er seit 1962 Mitglied und seit 1992 Kassier ist. Genauso ist er beim Geflügelzuchtverein Pilsting/Mamming Mitglied seit 1986, Kassier von 1988 bis 1994 und 2. Vorstand seit 1994. Mitglied seit 1948, Kassier von 1991-1994 und Ortsvorsitzender von 1995-2007 ist und war er beim CSU-Ortsverband Mamming. Außerdem fungierte er von 2001 bis 2008 als Schöffe im Amtsbereichsbezirk Dingolfing-Landau. Für seine außerordentlichen ehrenamtlich erbrachten Leistungen erhielt er das Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten. Zu Recht, wie Bürgermeister Eberl bestätigte, der ihn als „Mensch der die Gemeinschaft lebt“ bezeichnete und ihm in seinen Ehrenämtern Uneigennützigkeit, Kompetenz, Ehrlichkeit und Ausgeglichenheit attestierte.

Ebenfalls die Goldene Bürgermedaille wurde Xaver Retzer verliehen. In seiner Laudatio bezeichnete ihn Bürgermeister Eberl insbesondere, neben den vielen „ausgezeichneten“ Eigenschaften die er für seine Ehrenämter mitbrachte, als geradlinig und vorausschauend. Als Gemeinderat (ab 1984) hat er sich stets um die Verbesserung des Lebensumfeld aller Bürger bemüht. Xaver Retzer sei nicht von ungefähr Ehrenmitglied der Eichenlaubschützen Bachhausen. Auch als Vorsitzender des SPD Ortsverbandes seit 1973 bewei- se er Kontinuität, gleichermaßen auch im Ehrenamt im beruflichen Bereich Bahn, wo er in einem langen Zeitraum viele Ämter bekleidete. Von 1973 bis 2001 war er Vorstandsmitglied beim Eisenbahnwaisenhof Ortsstelle Landshut. Des Weiteren war er von 2001-2008 Jugendschöffe im Amtsgereicht Landau und von 1994 bis jetzt Sozialrichter am Sozialgericht in Landshut.

Schon seit langem bringt sich Rosemarie Deiler in die Gemeinschaft ein und leistet seit Jahrzehnten großartige ehrenamtliche Arbeit in Vereinsleben, Kirche und im sozialen Bereich. Schon von Jugend an war sie bereit, Verantwortung zu übernehmen. Sei es in der Landjugend als Mädchenvertreterin oder in der Damen-Gymnastikgruppe, die sie ab 1965 Jahre im TSV drei Jahre leitete. Daneben fand sie noch Zeit, sich dem Frauenbund anzuschließen. Von 1978 bis 2006 war sie in dessen Führungskreis. Zwölf Jahre leitete sie als Erste Vorsitzende die Geschicke des KDFB-Ortsverbandes Mamming und ist seit einigen Jahren schon Ehrenvorsitzende. 20 Jahre ist sie Mitglied des Pfarrgemeinderates und seit Gründung des Helferkreises im Jahr 2005 Koordinatorin. Als Betreuerin beim Seniorenausflug der Caritas stellte sie sich ab 2006 zur Verfügung und seit 2008 verteilt sie im Seniorenkreis Mittagessen.

Für ein gepflegtes, grünes und blühendes Mamming sorgt seit vielen Jahren Margit Günzkofer mit ihrem OGV-Team. Sie ist in die Fußstapfen ihres Vaters Josef Sandner getreten und ist seit 1977 bis 1999 Kassier und Schriftführerin und seit 1999 erste Vorsitzende des Obst- und Gartenbauvereins. Sie machte den Verein zu dem, was er heute ist: nämlich ein ruhiger, anerkannter und stets aufstrebender Verein. Neben ihrem grünen Daumen setzt sie auch ihre schöne Stimme ehrenamtlich ein, in dem sie schon seit 1975 beim Kirchenchor mitsingt. Als Wahlhelferin leistet sie ab ihrem 19. Lebensjahr der Gemeinde wertvolle Dienste.

Aus dem Bereich „Kirche und Musik“ tat sich in besonderer Weise Johann Augustin hervor, der in puncto Ehrenamt eine bemerkenswerte Vita aufzuweisen hat: Seit 1974 Organist in der Pfarrei Mamming/Bubach. Seit 1984 dessen eigenverantwortlicher Chorleiter des Kirchenchores, das er von Pfarrer Johann Federhofer übernahm. Seit 1972 Mitglied der Volkstumsgruppe Dingolfing. Seit 1999 Leiter des Landfrauenorchesters Dingolfing-Landau. Beim FC der VG-Partnergemeinde Gottfrieding war er in den 70er Jahren einige Jahre Betreuer der C-Jugend und Schriftführer und in den 80er Jahren einige Jahre Betreuer der D-Jugend. Vor allen aber war Johann Augustin über lange Jahre hinweg ein Lehrer mit Leib und Seele, der seinen Schülern mit viel Fach- und Sachverstand eine

gute Bildung und Erziehung angeeignet ließ.

Ein Künstler, der in Leipzig geboren und in Mamming seine Heimat gefunden hat, ist Heinz Rößler, dessen Hobby schon von Kindheit an die Malerei war, obwohl er beruflich zeitweise andere Wege gehen musste. Als sich sein Maltalent auch in unserer Region herumgesprochen hatte, bekam er bald Aufträge von Vereinen, dem Pfarramt und anderen öffentlichen Auftraggebern. Er war einige Jahre Mitglied der Isargilde und seine Werke konnten schon in diversen Ausstellungen bewundert werden, wie zum Beispiel in der Bayerischen Vertretung in Bonn. Auch im gesamten Landkreis tauchten sie immer mehr und öfter auf, wie in Krankenhäusern, in der Musikschule, bei Privat und in Banken.

Viel Herzblut und Freizeit steckt im unermüdlichen ehrenamtlichen Engagement von Johann Artmayer, der sich im Isartaler-Schützenverein seit 1972 einbringt. 1973-1983 war er Erster Vorstand, seit 1984 Ehrenschiützenmeister. Er war im Ausschuss tätig und war fünf Jahre Sportwart. Er hat zum Erfolg des Vereins maßgeblich beigetragen, hat 36 Rundenwettkämpfe bestritten und war bei deutschen Rundenwettkämpfen oder Weltmeisterschaften mit von der Partie. Auch seine Frau Franziska hat sich seit 1972 im Verein in besonderem Maße hervor getan. Ob in der Vorstandsschafft, als Damenleiterin, Gaudamenleiterin von 1993 bis 2008 leistete sie unverzichtbare Dienste. Sie rief die Damensonderrunde ins Leben und sorgte dafür, dass einmal im Jahr ein Damenpreisschießen veranstaltet wurde.

Alfons Günzkofer war 34 Jahre Erster Vorstand bei den Eichenlaub-Schützen Bachhausen, zwei Jahre Ausschussmitglied, drei Jahre Schriftführer und 17 Jahre Erster Jugendleiter. Die Jugend für den Schießsport zu begeistern lag ihm seit 1968 stets sehr am Herzen. Heute kümmert er sich noch darum, eine Jugendmannschaft auf die Beine zu stellen. Er hat das Vereinsabzeichen in Gold und Silber und das Abzeichen für 20, 30, 40 Jahre treue Mitgliedschaft. Auch vom Schützengau Dingolfing wurden ihm folgende Ehrungen zuteil: Gau-Ehrenabzeichen in Bronze, Silber und Gold, sowie „klein Silber“. Anerkennung gab es vom Bayerischen Sportschützenbund und die Bronzene und Silberne Ehrennadel vom Bezirk. Außerdem die Verdienstnadel in Gold vom Deutschen Schützenbund, das Protektorabzeichen vom BSSB und DSB. Geehrt wurde Alfons Günzkofer vom BSSB für seine 25-jährige und 40-jährige Mitgliedschaft.